

# Erstkommunion 2022

## Impulse für die Woche

### Erster Wochenimpuls

Durch diese Woche begleitet dich und deine Familie das Licht eurer gemeinsam gestalteten Kerze.

Wir möchten dich einladen, als Einstimmung in die Woche mit deiner Familie die Geschichte: „Die Halle der Welt mit Licht erfüllen“ zu lesen.

Probiere es (allerdings nur zusammen mit deiner Familie!) einmal aus, was der jüngste Sohn der Geschichte gemacht hat.

Es wird ja abends früh dunkel. Geh mit deiner Familie in ein dunkles Zimmer. Nimm eine Kerze und Streichhölzer mit. Wie fühlst du dich so im Dunkeln? Was kannst du erkennen? Und jetzt entzünde mit deiner Familie die Kerze und schau, wie weit das Licht der Kerze reicht. Was kannst du erkennen, wenn die Kerze leuchtet, und wie fühlst du dich jetzt?

Ganz kleine Dinge sind es, die deinen Alltag hell und froh machen. Probiere es diese Woche zusammen mit deiner Familie aus: zündet eure Kerze an, und dann genießt „Licht-Momente“: lest zusammen ein Buch, spielt etwas zusammen, tauscht euch miteinander aus, kuschelt zusammen... alles, was euch miteinander den Alltag hell und froh macht.

Wir freuen uns, wenn du am Ende dieser Woche eure „Lichtmomente“ mit uns teilst, sei es durch ein Foto oder durch einen kleinen Bericht, den du uns schickst...



## **Geschichte:** „Die Halle der Welt mit Licht erfüllen“

Es war einmal ein König. Er war schon sehr alt und spürte sein Alter.

„Es ist an der Zeit, die Regierung meines Landes einem meiner beiden Söhne zu übergeben“, dachte er.

„Aber wem? Ich liebe sie beide. Wer von ihnen kann wohl am besten für mein Volk sorgen und weiß, was die Menschen brauchen?“

Der alte König hatte viele schlaflose Nächte, bis er endlich eine Lösung fand. Er rief seine beiden Söhne zu sich, gab jedem fünf Silberstücke und sagte: „Ihr sollt eine Aufgabe lösen. Einen Tag habt ihr Zeit dafür. Wer bis zum Abend den großen Festsaal unseres Schlosses füllt, wird mein Nachfolger und König über das Land. Womit ihr den Saal füllt, das ist eure Sache. Aber überlegt gut, wofür ihr die fünf Silberlinge einsetzt.“

Die beiden Söhne verließen das Schloss und machten sich auf den Weg. Jeder ging in eine andere Richtung. Der älteste Sohn kam schon bald an einen Platz, wo das Korn gedroschen wurde. Riesige Mengen von leerem Stroh türmten sich schon auf der einen Seite des Platzes. Auf der anderen Seite wurde das ausgedroschene Korn in Säcke gefüllt. Der Sohn sah das Stroh und dachte: „Das ist die Gelegenheit. Mit diesem Zeug kann ich schnell und billig den Festsaal füllen lassen.“

Mit den Dreschern wurde er schnell einig. Für fünf Silberlinge würden sie den großen Festsaal mit Stroh füllen. Schon am Nachmittag war die Arbeit getan. Da ging der Sohn zu seinem Vater und sagte:

„Ich habe meine Aufgabe erfüllt. Wir brauchen gar nicht mehr länger zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger!“

Der Vater aber sagte: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Der Nachmittag ging vorüber. Der König wartete. Als die Schatten allmählich länger wurden, kam der jüngere Sohn. Er bat darum, das Stroh aus dem Saal zu entfernen. Als sich die Dämmerung über das Land senkte und es Abend wurde, war der Saal leer. Da ging der jüngere Sohn in die Mitte des Saales, beugte sich nieder und stellte eine Kerze auf den Boden, nur eine einzige Kerze. Er zündete sie an, und ihr Schein breitete sich aus und erfüllte den ganzen großen Festsaal des Schlosses bis hoch zum Dach hinauf.

„Du sollst mein Nachfolger sein!“, rief der König. „Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um diesen Saal mit wertlosem Stroh zu füllen. Aber du hast noch nicht einmal ein Silberstück gebraucht, um den Saal mit Licht zu füllen, mit dem, was die Menschen am meisten brauchen.“

*(Ein philippinisches Märchen)*

## Licht auf unserem Weg

Die Kinder sitzen ein paar Minuten still und schauen ins Kerzenlicht.  
Dabei kommen ihnen viele Gedanken:

Jesus sagt:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mit mir geht, wird nicht im Dunkeln sein.“

Schaut, wie lustig die  
Schatten an der Wand  
tanzen. Ja, wo Licht ist, da  
ist auch Schatten.

Eine Kerze genügt schon,  
um einen Raum ein bisschen  
hell zu machen, dann  
brauche ich keine Angst  
mehr im Dunkeln zu haben.

Wenn in der Osternacht die  
Osterkerze angezündet  
wird, dann singt der  
Priester: Lumen Christi, das  
bedeutete: Jesus Christus  
ist das Licht der Welt. Er  
macht unser Leben hell.

Jesus hat einmal gesagt:  
Wir sollen unser Licht nicht  
verstecken, sondern es hell  
leuchten lassen.



Wenn ich Geburtstag habe,  
backt meine Mutter einen  
Geburtstagskuchen und  
steckt für jedes Lebensjahr  
eine Kerze hinein.

Die Kerze tropft und riecht  
gut. Es ist eine Kerze aus  
Bienenwachs. Wir  
verdanken sie den fleißigen  
Bienen, die uns das Wachs  
geschenkt haben.

Meine Tante sagt manchmal:  
„Jetzt geht mir ein Licht  
auf!“

Ich freue mich immer auf  
die Adventszeit, wenn eine  
Kerze nach der anderen  
angezündet wird, bis es  
Weihnachten ganz hell  
wird.

Ich spüre die Wärme an  
meinem Gesicht.

Als meine Oma gestorben  
war, hat mein Opa eine  
Sterbekerze angezündet. Er  
sagte: „Die soll Oma „heim-  
leuchten“.“

# Wir tragen Dein Licht

Text: Rolf Krenzer / Musik: Detlev Jöcker

Strophe



1. Wir tra- gen Dein Licht, wir tra- gen Dein Licht,  
in die Welt hin- ein dann wird es nicht län- ger, dann  
wird es nicht län- ger, län- ger mehr dun- kel sein. Von  
Refrain  
ei- ner Hand zur an- dern Hand geht Dein Licht  
ü- ber un- ser Land. Von ei- ner Hand zur an- dern Hand  
ü- ber un- ser Land.

2. Wir tragen Dein Licht,  
wir tragen Dein Licht  
in die Welt hinaus  
und tragen es weiter,  
und tragen es weiter,  
weiter von Haus zu Haus.  
Von einer Hand  
zur andern Hand  
geht Dein Licht  
über unser Land.  
Von einer Hand  
zur andern Hand  
über unser Land.

3. Es leuchtet Dein Licht,  
es leuchtet Dein Licht,  
in der Dunkelheit  
und schenkt neuen Mut,  
und schenkt neuen Mut,  
Mut und Geborgenheit.  
Von einer Hand  
zur andern Hand  
geht Dein Licht  
über unser Land.  
Von einer Hand  
zur andern Hand  
über unser Land.

Das Lied zum Anhören und Mitsingen findet ihr hier:

